

Am 4. Oktober war Welttierschutztag:

Vogtlandkreis legt Tierschutzbilanz vor

Anlässlich des Welttierschutztages wurde im Tierheim Kandelhof am 4. Oktober 2011 der Sächsische Tierschutzpreis 2011 durch Staatsministerin Christine Clauß an die Tierschutzaktivistin Karin Oettmeier, die Leiterin des Tierheimes Kandelhof, übergeben.

Dass der Welttierschutztag auch ein „vogtländischer Tierschutztag“ ist, macht Amtstierarzt Dr. Hans-Georg Möckel mit einer Tierschutzbilanz für die Region deutlich.

Tierschutz ist mehr als eine behördlich verbriefte Aufgabe, so der oberste Veterinär des Kreises. Und wer ihn kennt weiß, wie pragmatisch und engagiert der Leiter des kreislichen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes diese Aufgabenfülle praktiziert. Wenn man im Sachen Tierschutz den Rechtsrahmen analysiert, so hat das Amt neun Gesetze, 14 Verordnungen und 20 Ausführungshinweise zu beachten, also eine Menge Theorie. Aber wie steht es mit dem praktischen Tierschutz?

Das Veterinäramt des Vogtlandkreises überwacht rund 1800 Nutztierhaltungen im Vogtlandkreis, 300 gewerbliche Tierhaltungen, dazu zählen Reitställe, Tierpensionen, Zoofachgeschäfte, Tiertransportunternehmen, Zirkusunternehmen, die zu Gastspielen in der Region sind, Tierparks und selbstverständlich und immer wieder die fünf Tierheime der Tierschutzvereine der Region. „Tierheime sind Tier-

schutzeinrichtungen, deren Arbeit immer wieder zu unterstützen“, steht Landrat Dr. Lenk hinter der auch gesamtgesellschaftlichen Aufgabe Tierschutz.

„Behördlich“ mag einen bürokratischen Eindruck erwecken. Möckel sieht sein Amt mit seinen Mitarbeitern eher als Dienstleister. Er will informieren, aufklären, unterstützen und Tierschutz im praktischen Sinne lösen helfen. Das wissen auch die vogtländischen Tierschutzvereine seit Jahren zu schätzen. Zu Ihnen pflegt er einen direkten Austausch und hilft, wo er nur kann. Helfen, dazu zählen auch die vom Haushalt nicht verpflichtenden aber freiwilligen Leistungen für den Tierschutz in der Region. Der Vogtlandkreis hat sich frühzeitig dafür entschieden und stellte seit 1996 bis heute rund 150 000 Euro für den Tierschutz zur Verfügung.

Mit dem Landrat gemeinsam gelang es als erste Region in Sachsen einen Tierschutznotfallfonds 2002 aufzulegen. Im November 2001 stimmte der Kreistag diesem Vorschlag zu. Ziel des Fonds war und ist es, die Tierschutzaufgaben der Kommunen zu unterstützen unter der Vorgabe, dass nur Gemeinden zuwendungsberechtigt sind, die selbst im eigenen Haushalt für kommunale Tierschutzaufgaben mindestens 30 Cent pro Kopf eingestellt haben. Rund 45 000 Euro wendete der Vogtlandkreis dafür auf, um vor allem die Kommunen

bei der Unterbringung von Fund- und herrenlosen Tieren zu unterstützen. Immerhin sind die Gemeinden verpflichtet, Fundtiere entgegen zu nehmen und eine artgemäße Ernährung, Pflege und Unterbringung zu gewährleisten. Hinzu kämen notwendige tierärztliche Behandlungen und prophylaktische Maßnahmen. Kosten für Kastration und Sterilisation gehören nicht dazu. Deshalb wurde der Landkreis auch hier tätig.

Mit rund 61 000 Euro Haushaltsmittel gelang es seit 2004, rund 500 Katzen sterilisieren und 300 Kater kastrieren zu lassen. Was das bedeutet, macht Möckel anhand von Zahlen deutlich. Aus 500 weiblichen Katzen können bei ungehinderter Vermehrung in drei Jahren 130 000 neue Katzen entstehen. Dass mit diesem Beitrag viel tausendfaches Katzenelend verhindert wurde, wird damit nur allzu deutlich.

Direkte Unterstützung gab es auch für das engagierte Wirken von Karin Oettmeier. Es gelang, den Fundtierzwinger im Tierheim Kandelhof mit einem Personalkostenzuschuss von 45 000 Euro zu unterstützen. Nimmt man die behördliche Arbeit hinzu, d. h. die Bearbeitung von Verstößen gegen tierschutzrechtliche Bestimmungen, so stehen für das Jahr 2010 287 Fälle zu Buche, bei denen die Tierärzte des Amtes zum Einsatz kamen. Auch zukünftig sieht es Amtstierarzt Dr. Hans-Georg Möckel als einen wichtigen Beitrag an,

dass Gemeinden einzeln oder gemeinsam mit den Nachbargemeinden Pauschalvereinbarungen mit den Tierschutzvereinen oder anderen Trägern von Tierheimen abschließen, nach denen die Betreuung, Behandlung und Unterbringung von Fundtieren geregelt wird.

Aktuell haben 18 Gemeinden einen Vertrag mit einem Tierschutzverein, d. h. im Konkreten, dass der Tierschutzverein Auerbach mit sieben Gemeinden, der Tierschutzverein Plauen mit drei Gemeinden, der Tierschutzverein Reichenbach mit zwei Gemeinden, der Tierschutzverein Vogtland mit einer Gemeinde einen notwendigen Regelung getroffen haben. Weitere vertragliche Vereinbarungen werden also folgen müssen, ist Dr. Möckel überzeugt. Die Bilanz belegt, dass der Tierschutz im Vogtland weit über das behördlich vorgegebene Maß unterstützt wird. Der Amtstierarzt ist zufrieden über das Erreichte, will aber auch die anstehenden Probleme nicht verkennen, so u. a. die steigende Katzenpopulation, die nach wie vor nicht eingedämmt ist, und weiteren Klärungsbedarf sieht Möckel auch bei den Kosten der Unterbringung von Fundtieren, da sie allzu oft die gemeindlichen Haushaltsmöglichkeiten übersteigen. Auch er appelliert immer wieder an die Verantwortung bei den Tierhaltern und auch Verbauchern, die selbst durch ihr Verhalten einen immensen Beitrag in Sachen Tierschutz leisten können.

Tierheime/Tierpensionen im Vogtlandkreis

Tierheim „Kandelhof“
08538 Krebs
Tel.: 037433 5442 Fax: 18878
Tierschutzverein
Plauen und Umgebung e. V.
Frau Karin Oettmeier

Tierheim Plauen
Kemmlerstraße, 08527 Plauen
Tel.: 03741 431349
Tierschutzverein Vogtland e. V.
Frau Katrin Soellner

Tierheim Treuen
An der Gartenstraße 30
Tel.: 037468 681638 oder
037468 2666 (Hr. Glaß priv.)
Tierschutzverein Treuen
Frau Gabriele Möckel
Tel.: 037468 3322

Tiere in Not e. V.
Tierheim Unterheinsdorf
Wiesenweg 2
08468 Heinsdorfergrund
Tierschutzverein
Herr Joachim Tröger

Tierschutzzentrum
Lous-Müller-Straße 30
08223 Falkenstein
Tel.: 03745 77372

Katzenstation
Postfach 21, 08491
Netzschkau
Tel.: 03765 34840
Tiere in Not e. V.
Frau Elisabeth von Rotberg

Tierpension
Doris Quäck
Elsterberger Straße 13
08491 Netzschkau
Tel.: 03765 32017

Tierheim
An der Alten Ziegelei
08491 Limbach
Tel.: 03765 388210 o. 388211
Tierschutzverein Reichenbach
und Umgebung e. V.

Angepackt, dass Keines auf der Strecke bleibt

Karin Oettmeier – Tierschützerin mit Herz und Verstand

Karin Oettmeier ist ein Mensch mit einer ganz besonderen Affinität für alle Aufgaben des Tierschutzes. Sie lebt ihn. Sie lebt ihn leidenschaftlich. Mit tiefen ethischen Wurzeln, gesundem Menschenverstand und dem Blick auf die Realität. Und immer hat sie beide im Blick: Das Tier – ganz gleich ob Hund, Katze, Pferd, Rind, Uhu oder Hängebauchschwein ... – und den Halter. Für ihr außergewöhnliches Engagement zum Schutz der Tiere wurde Karin Oettmeier mit dem Sächsischen Tierschutzpreis 2011, der Johann-Georg-Palitzsch-Medaille, ausgezeichnet. Die Ehrung nahm Staatsministerin Christine Clauß im Rahmen einer Feierstunde im Tierheim Kandelhof vor.

Bereits in den Jahren vor der politischen Wende in der DDR, als der Begriff „Tierschutz“ noch keinen Stellenwert besaß, ja eher negativ besetzt war, engagierte sie sich im Rahmen ihrer damaligen Möglichkeiten für Fragen des Tierschutzes. Im März 1990 gründet sie den Tierschutzverein Plauen und Umge-



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

bung e. V. als ersten in der Region bestehenden Tierschutzverein und arbeitet seitdem als dessen Vorsitzende. Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Tierschutz setzt sie den größten Teil ihrer Lebenszeit ein.

Sehr schnell erkennt sie Anfang der Neunziger die Tierschutzarbeit als Neuland in der noch jungen Kommunalpolitik. Demgegenüber stehen bereits fast täglich neue Tierschutzprobleme an. Von Anfang an

sucht sie die enge Zusammenarbeit mit der Unteren Tierschutzbehörde, dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt und kümmert sich um fundiertes Fachwissen. Aktuelle Tierschutzthemen stellt sie sich immer wieder sach- und fachbezogen mit pragmatischen Handlungsansätzen und machbaren Zielen.

Bald zeigt sich, dass Tierschutz auch Tierheimkapazitäten braucht. Sie sucht und findet schließlich 1992 den Kandelhof. Herausgerissene Kabelstränge, heruntergebrochene Decken, eingetretene Fenster lassen keinesfalls Gedanken an einen Neuanfang aufkommen. Doch Karin Oettmeier sucht zielstrebig Unterstützung, in der Kommunal- und der Bundespolitik sowie bei den Amtstierärzten im Vogtland.

1993 nimmt das Tierheim Kandelhof seinen Betrieb auf. Kaum jemand hätte das für möglich gehalten. Parallel dazu bringt sie mit ihren Vereinsmitgliedern Themen wie z. B. Ferntransporte von Nutztieren oder artgerechte Pelztierhaltung in den öffentlichen Fokus.

Ungezählte Nächte und Wochenenden ist Karin Oettmeier in Sachen Tierschutz im Vogtlandkreis unterwegs. Gerät ein Tier außerhalb der Verwaltungsöffnungszeiten in Not, wissen Rettungsleitstelle oder Polizeidienststelle, sich an Karin Oettmeier zu wenden.

In den Jahren ab 2000 erkennt Karin Oettmeier, dass das Tierheim den wachsenden Tierschutzaufgaben nicht mehr genügen kann. In einem ehemaligen Rinderstall findet sie ein neues, sinnvolles Objekt. Dank immenser ehrenamtlicher Einsätze vieler Tierschützer wächst das Tierheim Kandelhof unter ihrer umsichtigen und kreativen Gestaltungskraft schließlich zu einem weit über die Region hinaus anerkannten Vorzeigeobjekt.

„Was ich angepackt hab, hab ich gern getan. Denn ich habe erkannt, dass ein Teil dessen, was ich als Aufgabe übernommen habe, sonst möglicherweise auf der Strecke bleiben müsste“, Karin Oettmeier, Tierschützerin mit Herz und Verstand.